

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 123

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 4^{te} Semester
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22,
4^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden; im Ausland auch
durch Postmandat an die Administra-
tion des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22,
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Krönchint in der Regel täglich und
wird mit den Abendzügen vorschickt.

Redaktion und Administration
im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration
au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours,
et est expédiée par les trains du soir.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren
Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern,
sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais
pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à
Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs
de commerce. — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handels-
register. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de
fabrique et de commerce. — Rumänisches Geld, Finanz- und Währungs-wesen. — Deutsche
Reichshank. — Verbesserung elektrischer Glühlampen. — Eisenbahnen. — Chemins de fer.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für
Handelsreisende.Cartes payantes délivrées aux
voyageurs de commerce.

Fribourg. 19 avril N^o 273. Carte collective pour Ducotterd et Dubey,
chefs de la maison du même nom. Vins.

Genève. 29 avril. Supplément au n^o 557. A la place de S. Nagel: J.
Messer. Glaces, tableaux et pendules.

Konkurse. — Faillites. — Failliment.

Konkursöffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 u. 282.)

(L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und
alle Personen, die auf in Händen eines
Gemeinschuldners befindliche Vermögens-
stücke Anspruch machen, werden ange-
fordert, binnen der Eingabefrist ihre Forde-
rungen oder Ansprüche, unter Einlegung
der Beweismittel (Schnidscheine, Buchaus-
züge etc.) in Original oder amtlich beglau-
bigter Abschrift, dem betreffenden Konkurs-
ante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der
Gemeinschuldner sich binnen der Eingabe-
frist als solche anzumelden, bei Straffolgen
im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners
als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen
besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein
Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem
Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei
Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle
ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zu-
dem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können
auch Mitschuldner und Bürgen des Gemein-
schuldners, sowie Gewährpflichtige bel-
ohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (586)

Gemeinschuldner: Schaub, Reinhard, Gipsermeister und Bauunter-
nehmer, Berthastrasse 33, Zürich III.

Datum der Konkurseröffnung: 14. April 1898.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 29. April 1898, abends 6 Uhr,
im Restaurant zum «Friedheim» des Herrn Jean Ruegg an der Friedheim-
Zurindenstrasse, Zürich III.

Eingabefrist: Bis 20. Mai 1898.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 n. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Ct. de Berne. Office des faillites de Porrentruy. (590)

Failli: Fischer, Jules, fabricant d'horlogerie, à Porrentruy (F. o. s. du c.
du 26 février 1898, n^o 59, page 241).

Délai pour intenter l'action en opposition: 30 avril 1898.

Kt. Uri. Konkursamt Uri in Altdorf. (583)

Gemeinschuldner: Geschwister Schüler, des Johann, Fritter, Unter-
schächlen (S. H. A. B. Nr. 82 vom 16. März 1898, pag. 337).

Anfechtungsfrist: Bis 30. April 1898.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation.

(B.-G. 251.)

(L. P. 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte
Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft,
falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem
Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié,
passe en force s'il n'est attaqué dans les
dix jours par une action intentée devant
le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (584)

Gemeinschuldner: Hartmann, Mathias, Architekturbureau, Basel (S. H.
A. B. Nr. 294 vom 27. November 1897, pag. 1206).

Anfechtungsfrist: Bis 30. April 1898.

Ct. de Vaud. Office des faillites d'Aigle. (589)

Failli: Grezzi, Joseph, négociant, à Bex (F. o. s. du c. du 9 avril 1898,
n^o 113, page 463).

Délai pour intenter l'action en opposition: 30 avril 1898.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (585)

Gemeinschuldner: Müller, Adolf, gewesener Käshändler, in Biel (S. H.
A. B. Nr. 322 vom 31. Dezember 1897, pag. 1312).

Datum des Schlusses: 16. April 1898.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (581)

Failli: Berger, Antoine, fabricant de planelles, à Vevey, actuellement
en fuite (F. o. s. du c. du 2 mars 1898, n^o 63, page 259).

Date de la clôture: 15 avril 1898.

Ct. du Valais. Office des faillites d'Entremont, à Sembrancher. (582)

Succession répudiée de Rossaz, François, de Champsec, Bagnes
(F. o. s. du c. du 29 janvier 1898, n^o 27, page 109).

Date de la clôture: 16 avril 1898.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 267.)

(L. P. 267.)

Kt. Aargau. Konkursamt Brugg. (587^a)

Gemeinschuldner: Debrunner, Louis, Fabrikant, in Brugg (S. H. A. B.
Nr. 97 vom 26. März 1898, pag. 397).

Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 15. April 1898 an.
Ort, Tag und Stunde der Steigerungen:

1) Montag, den 23. Mai 1898, nachmittags 2 Uhr, im Gasthaus zum Bären

in Villnachern: Katasterschatzung

a. Die sogenannte «Neumühle», mit Wasserkraft Fr. 6500.

b. Ca. 36 Aren Wiesland dabei » 1080.

c. » 9 » » im Büschbrunnen » 270.

d. » 13,50 » » im Langacker » 405.

e. » 9 » » im Langacker » 270.

Dazu gehören: 46 Geflechtmaschinen mit 400 Spindeln, 1 Transmission,

eine Drehbank und anderes mehr.

Konkursamtliche Schatzung: Fr. 5000.

2) Dienstag, den 24. Mai 1898, nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zum Rössli

in Oberflachs: Ungefähr 9 Aren Rebland ob der Kasteleer Schlossmatt.

Konkursamtliche Schatzung: Fr. 100.

3) Mittwoch, den 25. Mai 1898, nachmittags 2 Uhr, beim Hause des

Herrn Wohleb, Wägner, in Lupfig, 70 Geflechtmaschinen mit 960 Spindeln

und anderes mehr.

4) Freitag, den 27. Mai, nachmittags 2 Uhr, beim Hause des Herrn Walti

in Othmarsingen, 40 Geflechtmaschinen mit 1200 Spindeln und anderes mehr.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe.

(B.-G. 295—297 n. 800.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für
die Dauer von zwei Monaten eine Nach-
lassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre
Forderungen in der Eingabefrist beim Sach-
walter einzugeben, unter der Androhung,
dass sie im Unterlassungsfalle bei den Ver-
handlungen über den Nachlassvertrag nicht
stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den
unten hiefür bezeichneten Tag einberufen.
Die Akten können während zehn Tagen
vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un
sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire
leurs créances auprès du commissaire dans
le délai fixé pour les productions, sous
peine d'être exclus des délibérations rela-
tives au concordat.

Une assemblée des créanciers est con-
voquée pour la date indiquée ci-dessous.
Les créanciers peuvent prendre connais-
sance des pièces pendant les dix jours qui
précèdent l'assemblée.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Hinweil. (591)

Schuldnerin: Frau B. Blatter, Tuchhandlung, in Kempton-Wetzikon.
Datum der Bewilligung der Stundung: 7. April 1898.

Sachwalter: Edm. Hess-Spörri in Wetzikon.

Eingabefrist: Bis 10. Mai 1898 beim genannten Sachwalter.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 13. Mai 1898, nachmittags 2 Uhr, im

Hotel St. Gotthard in Zürich.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 3. Mai 1898 an im Bureau des Sach-

walters.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Vevey. (588)

Débiteur: Richen, Henri, cofetier au Café de l'Industrie, à Montreux.

Date du jugement accordant le sursis: 16 avril 1898.

Commissaire au sursis concordataire: Ch. Lädemann, préposé aux faillites,

à Vevey.

Délai pour les productions: 10 mai 1898.

Assemblée des créanciers: Samedi, 28 mai 1898, à 2 heures après-midi,

en Maison-de-Ville, à Vevey.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 18 mai 1898.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1898. 15. April. Die Firma **Willh. Brühl** in Basel (S. H. A. B. Nr. 196 vom 26. Juli 1897, pag. 805), ändert die Bezeichnung der Natur ihres Geschäftes ab in: Versicherungsagenturen verschiedener Branchen und Generalbevollmächtigter für die Schweiz der Gothaer Lebensversicherungsbank.

15. April. Die Firma **E. Pittet** in Basel (S. H. A. B. Nr. 77 vom 25. April 1889, pag. 398), ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Fritz Egli».

15. April. Inhaber der Firma **Fritz Egli** in Basel, ist Fritz Egli, von Egozwil (Luzern), wohnhaft in Basel. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «E. Pittet» und erteilt Prokura an Emil Goll, von Belfort (Frankreich), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Generalagentur der Compagnie d'assurances générales sur la vie des hommes, in Paris. Geschäftslokal: Gerbergasse 42.

16. April. Inhaber der Firma **Carl Schäublin** in Basel, ist Carl Schäublin, von und in Basel. Natur des Geschäftes: Cigarren- und Theeimport. Vertretungen. Geschäftslokal: Klarastrasse 12.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1898. 13. April. Die Firma **X. Ibele-Jühl** in St. Fiden, Gemeinde Tablat (S. H. A. B. Nr. 13 vom 8. Februar 1887, pag. 96), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

13. April. In der am 28. Februar 1898 stattgehabten Generalversammlung der Genossenschaft **Wasserversorgungs- u. Hydranten-genossenschaft Gossau** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 117 vom 16. Mai 1892, pag. 466), wurde der Verwaltungsrat folgendermassen bestellt: Joseph Othmar Staub, Nationalrat, Präsident; Johann Joseph Högger, Gemeindeammann, Aktuar; Eduard Eisenring, Kassier; Eduard Louis und Wilhelm Epper, alle fünf wohnhaft in Gossau.

13. April. Die Firma **A. Hatt, Rechtsagentur u. mechun. Stickerei** in Rapperswil (S. H. A. B. Nr. 108 vom 22. April 1895, pag. 457), ist infolge Verkaufes erloschen.

15. April. Die Firma **Joh. August Ruckstuhl z. Landhaus** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 307 vom 16. Dezember 1895, pag. 1283), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

August Ruckstuhl und Anna Ruckstuhl, beide von Lommis-Tobel-Braunau, in St. Gallen, haben unter der Firma **Geschwister Ruckstuhl** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1898 ihren Anfang nimmt und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Joh. August Ruckstuhl» z. Landhaus übernimmt. Gasthaus und Fuhrhaltere. Bahnhofstrasse 4, z. Landhaus.

15. April. In den am 30. Oktober 1897 und 13. März 1898 stattgehabten Hauptversammlungen der Vororts-Sektion St. Gallen des Schweizerischen **Typographenbundes**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 269 vom 17. Dezember 1894, pag. 1103), wurde das Centralkomitee folgendermassen bestellt: Alfred Hagmann, von Grod (Solothurn), in St. Gallen, Präsident; Gottlieb Laufer, von Zofingen, in Krontal, St. Fiden, Vicepräsident; Paul Petzold, von Glauehau (Sachsen), in St. Gallen, I. Sekretär; Alfred Keller, von Langriedenbaeh, in St. Gallen, II. Sekretär; Wilhelm Müller, von Roggwil, in St. Gallen, Centralkassier; Carl Didiorjean, von Kolmar, in St. Gallen, Centralverwalter, und W. Schwyter, von Näfels, in Lachen-Vonwil, Beisitzer.

15. April. Die Firma **Bersinger u. Merz** in Schönenwegen, Gemeinde Straubenzell (S. H. A. B. Nr. 61 vom 27. April 1883, pag. 485), ist infolge durchgeführter Liquidation erloschen.

Aargau — Argovie — Argovla

Bezirk Brugg.

1898. 16. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft des Kreises Bözen** in Bözen (S. H. A. B. 1892, pag. 968), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Gottlieb Gloor, Hausvater, von Ober-Kulm, in Elffingen; Vicepräsident ist Heinrich Amsler, alt Gemeinderat, von und in Bözen; Aktuar und Kassier ist Jakob Heuberger, Gemeindegemeinderat, von und in Bözen; Beisitzer sind: Emil Brändli, Posthalter, von Unter-Bözenberg, in Elffingen, und Jakob Setz, Gemeindeammann, von Dintikon, in Gallenkirch. Der Präsident oder Vicepräsident führt kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bezirk Laufenburg.

16. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Oeschgen** in Oeschgen (S. H. A. B. 1895, pag. 355 und 1100), hat an Stelle von Otto Kienberger zum Aktuar gewählt: Franz Joseph Zundel, Sohn, von und in Oeschgen. Derselbe ist befugt, kollektiv mit dem Präsidenten oder Vicepräsidenten die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

Bezirk Zofingen.

14. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft Uerkheim** in Uerkheim (S. H. A. B. 1896, pag. 400), hat an Stelle von Gottfried Hürzeler zum Vicepräsidenten gewählt: Friedrich Hürzeler, Posthalter, von und in Uerkheim, und an Stelle von Jakob Müller, zum Beisitzer: Gottfried Lienhard, von und in Uerkheim. Präsident oder Vicepräsident sind befugt, kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift zu führen.

15. April. Die Genossenschaft unter der Firma **Viehzeuggenossenschaft Brittnau** in Brittnau (S. H. A. B. 1895, pag. 1117), hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Arnold Gloor, von Ober-Kulm; Vicepräsident ist Johann Glur, von Brittnau; Aktuar ist Walther Gerhard, von Brittnau; Kassier ist Johann Weber, von Beinwil, und Beisitzer ist Gottlieb Wächter, von Lauffohr, alle wohnhaft in Brittnau. Der Präsident und der Vicepräsident führen kollektiv mit dem Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1898. 14. avril. La **Banque populaire de et à Travers**, société anonyme ayant son siège à Travers (F. o. s. du c. des 17 avril 1886, n° 37, page 268, et 3 mars 1893, n° 50, page 202), a apporté dans son assemblée générale du 12 février 1898, des modifications aux statuts de cette société anonyme; ces changements ne concernent pas les tiers. Dans cette même assemblée, le bureau du conseil d'administration de la dite Banque a été

composé comme suit: président: Ulysse-Eugène Rieser, négociant, de Durrenroth (Berne); vice-président: Louis-Edouard Béguin, pharmacien, de Roehelfort; secrétaire: Henri-Auguste Dubois, horloger, de Travers; tous domiciliés à Travers, en remplacement de Paul-Louis Ducommun, Ulysse Grisel, démissionnaires, et Henri Delachaux, décédé. Il a encore été procédé, dans la dite assemblée, au remplacement du caissier-gérant Alphonse Grisel-Roy, ensuite de maladie. Son fils, Louis-Albert Grisel, de Travers et y domicilié, a été nommé à ce poste.

Édg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 10.004. — 18. April 1898, 8 Uhr a.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, A.-G.,

Kemptthal-Lindau (Schweiz)



KRONENKAPSELN

Suppen- und Speisewürze, Kraftbrühe, Kraftwürze, Extrakte zur Bereitung und Verbesserung von Bouillon und Suppen, Saucen, Konserven, Gewürze, Fleischwaren, Fleischextrakte.

Nr. 10.005. — 18. April 1898, 8 Uhr a.

Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln, A.-G.,

Kemptthal-Lindau (Schweiz).



DOPEL-KRONENKAPSELN

Suppen- und Speisewürze, Kraftbrühe, Kraftwürze, Extrakte zur Bereitung und Verbesserung von Bouillon und Suppen, Saucen, Konserven, Gewürze, Fleischwaren, Fleischextrakte.

Nr. 10.006. — 18. avril 1898, 8 h. a.

Picard & Co, fabricants,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

„EXCLUSIF“

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

Nr. 10.007. — 18. avril 1898, 9 h. a.

A. Montandon-Bandelier, fabricant,

Chaux-de-Fonds (Suisse).

„LA REVANCHE.“

Montres et parties de montres.

Nr. 10.008. — 19. April 1898, 8 Uhr a.

Ed.-A. Keller-Stürcke, Kaufmann,

Zürich (Schweiz).



Gewebe aller Art.

Nr. 10,009. — 19. April 1898, 8 Uhr a.
Ed.-A. Keller-Stürcke, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).



Gewebe aller Art.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Rumänisches Geld-, Finanz- und Währungswesen.

Die günstigen Auspicien, unter denen das vorhergehende Geschäftsjahr geschlossen, haben sich leider nicht bewahrheitet und das abgelaufene Jahr kam als eines der traurigsten in der wirtschaftlichen Entwicklung unseres Landes und speziell der Stadt Galatz bezeichnet werden. Wie bereits im vorjährigen Berichte bemerkt, krankt das Geschäft schon seit einer Reihe von Jahren an den Folgen der niedrigen, durch die Konkurrenz überseeischer Länder hervorgerufenen Getreidepreise, deren Rückwirkung wir hier um so mehr empfinden müssen, als unser ganzes geschäftliches Leben vom Getreide-Export seine Impulse, seine Lebensberechtigung holt. Die Industrie, die zwar von der Regierung mit allen nur möglichen Mitteln unterstützt wird, ist hier noch im Entstehen begriffen und kann sonach bei schlechten Ernteergebnissen kaum als nennenswerter Faktor in Betracht kommen. Unter diesen Umständen ist es leicht begreiflich, dass die Ergebnisse des Getreide-Exports sich auf den ganzen Handel reflektieren müssen. Durch Regen und Überschwemmungen wurden Hunderte von Existenzen und der Wohlstand ganzer Gegenden vernichtet. Die grossen Fallimente und zahlreicheren Zahlungseinstellungen in allen Geschäftszweigen bewiesen zur Genüge, in welcher unheimlichen Zusammenhänge unser gesamtes geschäftliches Leben mit der Agrikultur steht. Selbst sonst sehr gute und solide Kaufleute haben zu kämpfen, um sich halten zu können, und trotz der von Jahr zu Jahr leichter werdenden Beschaffung von Geldmitteln durch Errichtung neuer Privatbanken, hat es seine Schwierigkeiten für manchen, sich Geld zu beschaffen. Unser ganzes Hoffnungs-konzentriert sich nun auf ein günstiges Ernteresultat, im entgegen gesetzten Fall würden wir grosse Kalamitäten zu erwarten haben.

Geld- und Effektenmarkt. Der ungünstige Stand unserer Agrikultur und fast aller Geschäftszeige und die daraus entspringende Geschäftsunlust haben natürlich ihre Rückwirkung auf unsere Geldverhältnisse nicht verfehlt. Trotz des anhaltend steifen Zinsfusses in Berlin und London, von denen wir finanziell am meisten abhängen, hat unser leitendes Institut, die Nationalbank, ihren Zinsfuss für Escompte und Lombard nicht erhöht; es gingen sogar die Privatinststitute und Bankiers in der Normierung ihres Zinssatzes stark herunter. Während in den Vorjahren der Escompte hiesiger Bank durchschnittlich 9—10% war, wurde heuer Geld mit 6—7% angeboten, ohne auf besondere Nachfrage zu stossen. Die allgemeine ungünstige Lage und die prekären Zustände unserer Verhältnisse hatten jedoch gar keinen Einfluss auf den Gang unseres Effektenmarktes, da sämtliche staatlichen und privaten Effekten in die Höhe gingen, natürlich mit Ausnahme des einzigen landwirtschaftlichen Bankinstituts, der vor drei Jahren gegründeten Agrikolbank, deren Aktien bedeutende Kurseinbussen erlitten. Die Kurssteigerung unserer zinstragenden Papiere, an und für sich ein erfreuliches Symptom, lässt sich auch daraus erklären, dass unsere Regierung die Konvertierung der noch bestehenden mit 5% verzinslichen Obligationen in vierprozentige beschlossen und dieselben bereits bei einem auswärtigen Banken-Konsortium mit einem relativ sehr hohen Kurse begeben hat. Angesichts der bevorstehenden Konversionen in Deutschland dürfte viel deutsches Kapital andere Anlagen suchen und die besser rentierenden rumänischen Papiere ankaufen.

Die Effekten notierten ult. Dezember folgende Kurse:

	Excl. Coupon		Excl. Coupon
Rente perpetuelle	5 1/2 % 104 1/2	Foncier Rural	5 1/2 % 95 1/2
Rente amortissable	5 % 101 1/2	Foncier Urbain Bucarest	5 % 92 1/2
Rente externe	4 1/2 % 98 1/2	Foncier Urbain Jassy	5 % 89
Rente interne	4 1/2 % 91	Banque Nationale	800 1975
Obligations rurales	6 % 102 1/2	Banque Agricole	500 325
Emprunt communal (Bucarest)	5 % 100 1/2		

Devisenmarkt. Hand in Hand mit dem Export geht unser Devisenmarkt. Infolge der mittelmässigen Ernte und der damit im Zusammenhang stehenden geringen Ausfuhr, hatten wir das ganze Jahr unter empfindlichem Rimessenmangel zu leiden und dies kam natürlich auch in den Kursen zum Ausdruck. Während wir in den Vorjahren im Laufe der Exportmonate sehr niedrige Kurse zu verzeichnen hatten (ging doch Chèque Paris manchmal unter 99%), notierten heuer alle Rimessen über pari und erreichte Chèque Paris in den Monaten Oktober-November von 100.40 bis 100.60, um im Dezember sogar bis 100.90 zu steigen. Die andern Rimessen hielten natürlich gleichen Schritt, und man hat es nur der Nationalbank zu verdanken, dass dieselben nicht noch höher stiegen, da unser leitendes Institut bei allzu hohen Kursen stets grössere Beträge aus ihrem ausländischen Portefeuille abgab und so den Kurs wieder herunterdrückte.

Ultimo Dezember wiesen die Devisen folgende Kurse auf:

London . . . 3 M.	25.40, Chèque 25.40	Belgien . . . 3 M.	99.75, Chèque 100.60
Paris	109.15, „ 110.75	Wien	210.25, „ 212.25
Berlin	123.20, „ 124.75	Holland	208.60, „ 209.75

Goldwährung. Wie in den Vorjahren, hat sich auch heuer die Goldwährung bewährt, wiewohl dieselbe unter besonders ungünstigen Umständen zu leiden hatte. Infolge der sehr hohen Rimessen-Kurse musste man in den Sommermonaten von einem Goldimporte gänzlich Abstand nehmen, so dass der Goldstock der Bank nicht in dem Masse erstarken konnte, um dem Ansturm der Goldnachfrage mit Leichtigkeit stand halten zu können. Schon in den Herbstmonaten, also in der vollen Export-Campagne, wurde, um unsern ausländischen Verpflichtungen nachkommen zu können, oft zum baren Gelde Zuflucht genommen, und da keines in Circulation, muss man es dankend anerkennen, dass die Direktoren unserer Zettelbank allen berechtigten Wünschen, wo es sich nicht um Goldspekulationen handelte, mit Coullance entgegenkamen. Trotz allem wäre jedoch in den Wintermonaten ein Agio unausbleiblich gewesen, wenn nicht die in den angrenzenden Ländern Ungarn und Galizien vorhandene Missernte an Mais und Roggen dem Uebelstand soweit abgeholfen hätte, dass diese Länder uns während des Winters per Bahn einen grossen Teil unserer Vorräte in obigen Getreidearten, die sonst erst im Frühjahr zum Export gekommen wären, abkauften. Die dadurch ins Land gekommenen Rimessen drückten natürlich auf die Kurse, so dass der Goldexport von selbst aufhörte. Ausserdem nahm die Regierung gleichzeitig mit der Konversion ein neues vierprozentiges Anleihen im Auslande auf, wodurch neue Geldmittel zur Verfügung gestellt wurden.

Der Goldstock der Nationalbank betrug ultimo Dezember 60 Millionen und 15 Millionen in Gold-Rimessen aufs Ausland. In wie sicheren und bewährten Händen die Direktion der Nationalbank liegt, beweist der Umstand, dass der Kurs ihrer Aktien, trotz aller ungünstigen Momente, von Fr. 1975 ultimo Dezember auf Fr. 2150 medio März 1898 gestiegen ist. (Schluss des Handelsberichts des schweizerischen Konsulats in Galatz.)

Verschiedenes. — Divers.

Deutsche Reichsbank. Nach dem Jahresberichte der Deutschen Reichsbank haben die Gesamtumsätze im Jahre 1897 betragen: bei der Reichshauptbank 47,071,370,300 M., bei den Reichsbankanstalten 95,039,240,600 M., zusammen 142,110,610,900 M. oder 10,611,417,600 M. mehr als im Jahre vorher. Der Bankzinsfuss betrug im Durchschnitt des ganzen Jahres 3,806 für Wechsel und 4,556 bzw. 4,806 Prozent für Lombarddarlehen gegen 3,656 und 4,156 bzw. 4,656 Prozent im Vorjahre. An Banknoten waren im Umlauf als höchste Summe am 31. Dezember 1,319,972,000 M., als niedrigste Summe am 23. Februar 948,443,000 M., durchschnittlich 1,085,704,000 M., gegen das Vorjahr sind durchschnittlich 2,207,000 M. mehr im Umlauf gewesen. An Steuer für ungedeckte Banknoten wurden 767,915 M. (1896 464,801 M.) entrichtet. Die Zahl der Girokonteninhaber betrug am Jahreschluss bei der Reichshauptbank 1371 (1896 1355), bei den Reichsbankanstalten 11,834 (1896 10,937). Am 31. Dezember 1897 setzte sich der Metallbestand zusammen aus 568,074,000 M. Gold, 189,430,000 M. Thalern, 96,052,000 M. Scheidemünzen.

An Platzwechseln waren am 1. Januar 1897 im Bestande 173,029 Stück im Betrage von 418,996,322 M. Diskontiert wurden 1,106,023 Stück im Betrage von 2,569,244,584 M. (1896 2,491,338,049), zusammen 1,279,052 Stück mit 2,988,240,906 M. Davon wurden wieder eingezogen 1,102,082 Stück mit 2,580,673,919 M. (1896 2,469,230,162). An Versand-, bzw. Einzugswchseln auf das Inland waren am 1. Januar 1897 im Bestande: 307,503 Stück im Betrage von 369,512,682 M. Angekauft wurden 2,720,034 Stück im Betrage von 4,037,846,740 M. (1896 3,743,033,730), zusammen 3,027,537 Stück über 4,407,359,422 M. Eingezogen wurden 2,699,855 Stück mit 4,048,486,102 M. (1896 3,742,767,696).

Im Lombard waren am 1. Januar 1897 ausgeliehen 197,202,600 M. Neu ausgeliehen wurden 93,383 Darlehen über 1,552,955,720 M. (1896 1,428,201,300), zusammen 1,750,158,320 M. Zurückgezahlt sind: 88,990 Darlehen über 1,577,489,250 (1896 1,442,187,050 M.).

An offenen Depots waren am 1. Januar 1897 vorhanden 266,051 Depots im Nennwerte von 2,798,110,877 M. Im Laufe des Jahres sind hinzugekommen 54,650 Depots über 720,838,387 M., zusammen 320,701 Depots über 3,518,949,264 M. Herausgenommen sind 55,083 Depots über 750,307,511 M. Der Gesamtgewinn beträgt 32,699,101 M., hievon kommen in Abzug die Verwaltungskosten 10,258,519 M., für Banknotenherstellung 410,105 M. an den preussischen Staat 1,865,730 M., für Notensteuer 767,915 M. Von den verbleibenden 19,396,831 M. erhalten die Anteilseigner insgesamt 9,500,000 M. oder 7,92% Dividende gegen 7,5% im Vorjahre. Das Reich erhält vom Gewinn 9,897,623 M. und ausserdem an Notensteuer 767,915 M., zusammen 10,665,539 M. (1896 8,871,725). Als Eigentümer der Reichsbankanteile waren am 31. Dezember 1896 6201 Inländer mit 29,698 Anteilen, 1777 Ausländer mit 10,302 Anteilen, am 31. Dezember 1897 6218 Inländer mit 29,647 Anteilen, 1802 Ausländer mit 10,353 Anteilen registriert.

Verbesserung elektrischer Glühlampen. In technischen Zeitschriften finden sich Mitteilungen über die Erfindungen von Prof. W. Nernst, in Göttingen, und Dr. K. Auer, in Wien, zur Verbesserung der elektrischen Glühlampen. Die Glühkörper sind bekanntlich schlecht leitend und dadurch zur Weissglut erhitzte, nicht schmelzende und in dem luftleeren Raume der Birnen der Veränderung widerstehende Kohlenfäden. Die Notwendigkeit aber, das Erglühen in luftleerem Raume vor sich gehen zu lassen, erschwert und verteuert die Glühkörper. Nernst setzt nun an Stelle der Kohlen eine Erdenmischung, vorwiegend Magnesia, eine fast unschmelzbare und auch beim Glühen an der Luft unveränderliche Substanz. Der Glühkörper hat die Form eines 8 mm langen und 1,6 mm dicken Hohlzylinders, durch welchen ein Wechselstrom von niedriger Spannung geführt wird. Die luftleere Birne wird entbehrlich, zudem ist der Glühkörper haltbarer und die Lichtstärke eine dreifache. Auer ersetzt die Kohlenfäden durch Platin oder Osmium für sich allein oder in Mischung mit andern Platin ähnlichen Metallen als Glühkörper.

Eisenbahnen. Der Bundesrat hat am 19. April beschlossen, den konzessionsgemässen Rückkauf vor dem 1. Mai 1898 anzukündigen: 1) Der Schweizerischen Centralbahngesellschaft für sämtliche in ihrem Eigentum befindlichen Bahnlinien mit Inbegriff ihrer Anteile an Gemeinshaftsbahnen; 2) der Gesellschaft der Vereinigten Schweizerbahnen für sämtliche in ihrem Eigentum befindliche Bahnlinien.

Chemins de fer. Le conseil fédéral a, en date du 19 avril, pris la décision suivante: Le rachat prévu par les concessions sera dénoncé avant le 1er mai 1898: 1° à la compagnie du chemin de fer Central suisse pour toutes les lignes se trouvant en sa possession, y compris sa part aux lignes communes; 2° à la compagnie des chemins de fer de l'Union suisse pour toutes les lignes se trouvant en sa possession.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Schweizerischer Bankverein.

Dividenden-Zahlung und Aktien-Umtausch.

Die Dividende des Schweiz. Bankvereins für das Jahr 1897 ist von der Generalversammlung der Aktionäre auf 7 1/2 % festgesetzt worden und wird vom 20. dies an mit

Fr. 37.50 per Aktie von Fr. 500. —
» 30. — » » » 400. —

an unsern Kassen in Basel, Zürich und St. Gallen ausbezahlt.

Die Auszahlung erfolgt:

- für die Aktien des Schweiz. Bankvereins gegen Einlieferung des Dividenden-Coupons Nr. 2,
- für die Aktien-Certifikate von Fr. 400. — des Schweiz. Bankvereins gegen Vorweisung dieser Certifikate zur Abstempelung.

Gleichzeitig werden hiemit die Inhaber von alten Aktien des Basler Bankvereins und solchen der Schweizerischen Unionbank, welche ihre Titel noch nicht gegen neue Aktien, bezw. Aktien-Certifikate, des Schweiz. Bankvereins ausgetauscht haben, neuerdings aufgefordert, ihre Aktien an unseren Kassen in Basel, Zürich und St. Gallen einzuliefern und dagegen Aktien, bezw. Aktien-Certifikate, des Schweiz. Bankvereins und die auf dieselben entfallende Dividende in Empfang zu nehmen.

Die erforderlichen Bordereau-Formulare können an den gleichen Stellen bezogen werden.

Basel, Zürich und St. Gallen, 19. April 1898.

(406³)

Schweiz. Bankverein.

Birsigthalbahn.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. April 1898, nachmittags 3 Uhr,
im Gartensaal der Bierbrauerei F. Merian, Steinenthorstrasse, Basel.

Traktanden:

- Rechnungsablage pro 1897. Bericht der Rechnungsrevisoren. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages. Decharge an die Verwaltung.
- Wahl von drei Mitgliedern des Verwaltungsrates infolge statutarischen Austrittes.
- Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1898, gemäss § 30 der Statuten.

Diejenigen Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an derselben vertreten lassen wollen, werden eingeladen, die Nummern ihrer Aktien im Bureau der Bahngesellschaft, Steinenthorstrasse 24, in Basel, vom 12. bis 22. April anzumelden und dagegen Zutrittskarten in Empfang zu nehmen.

Der Jahresbericht pro 1897 kann vom 16. April an im Bureau der Gesellschaft, sowie bei den Herren E. Probst & Cie., in Basel bezogen werden.

Basel, den 6. April 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

(382¹)

Der Präsident:

E. Probst-Lotz.

Stanserhornbahn-Gesellschaft.

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 7. Mai 1898, nachmittags 1 Uhr,
im Hotel Engel in Stans.

Verhandlungsgegenstände:

- Abnahme des Berichtes und der Jahresrechnung pro 1897.
- Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1898.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis und Angabe der Nummern der Aktien bis zum 26. April, nachmittags 1 Uhr, vom Sekretariate des Verwaltungsrates verabfolgt, woselbst auch Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung samt Revisorenbericht gemäss Art. 641 des O.-R. zur Einsicht aufliegen.

Stans, den 19. April 1898.

Namens des Verwaltungsrates der Stanserhornbahn:

(427)

Der Präsident: C. Odermatt.

Der Sekretär: Fr. Bucher.

Schweizerische Wechselbank, Basel.

Die Herren Aktionäre werden hiedurch laut § 12 der Statuten zur ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 30. April 1898, abends 6 Uhr, in das Banklokal, Kaufhausgasse 7 in Basel, eingeladen.

Traktanden:

- Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung für 1897 und Bericht des Herrn Rechnungsrevisors.
- Beschlussfassung über Verwendung des Jahresnutzens.
- a. Vollenzahlung und Erhöhung des Aktienkapitals;
b. oder Beschlussfassung über Liquidation der Gesellschaft.
- Falls 3a beschlossen wird, Erneuerungswahl in den Verwaltungsrat und Wahl des Rechnungsrevisors und dessen Suppleanten für 1898; falls 3b beschlossen wird, Ernennung der Liquidationskommission, welche die Liquidation des Instituts nach den Bestimmungen des Obl.-R. (Art. 664 und ff.) durchzuführen hat.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht des Herrn Rechnungsrevisors liegen vom 20. April ab zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft auf. Eintrittskarten können bis und mit 25. April l. J. gegen Hinterlage der Aktien an unserer Kasse bezogen werden.

Basel, 12. April 1898.

(401¹)

Der Verwaltungsrat:

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Co à Berne.

Schweizerische Centralbahn.

Rückzahlung von Obligationen des Anleihe von 1880.

Gemäss früherer Publikation werden am 30. April 1898 durch unsere Hauptkasse dahier folgende 80 Obligationen à Fr. 1000 unseres 4 % Anleihe vom 25. Juni 1880 zurückbezahlt:

166,561 bis 166,565	176,946 bis 176,950
168,006 » 168,010	178,261 » 178,265
168,066 » 168,070	181,751 » 181,755
168,286 » 168,290	181,921 » 181,925
169,116 » 169,120	182,166 » 182,170
169,446 » 169,450	182,436 » 182,440
171,091 » 171,095	182,706 » 182,710
175,806 » 175,810	182,791 » 182,795

Mit dem 30. April 1898 hört die Verzinsung dieser Titel auf.

Von früheren Auslosungen obigen Anleihe sind noch ausstehend die Nummern 166,206 bis 166,208.

Basel, den 16. April 1898.

(426)

Direktorium.

Ordentliche Generalversammlung

der

Aktiengesellschaft Elektrizitäts-Werk Rathausen bei Luzern.

Freitag, den 29. April 1898, vormittags 10 1/2 Uhr,

in der Aula des Kantonschulgebäudes in Luzern.

Traktanden:

- Abnahme der Jahresrechnung pro 1897 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
- Geschäftsbericht und Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes.
- Wahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrates (§ 22 der Statuten).
- Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten (§ 34 der Statuten).
- Konstatierung der Zeichnung und vorgeschriebenen Einzahlung des neuen Aktienkapitals.

Geschäftsbericht, Rechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 20. April an auf unserm Bureau in Luzern zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten, auf den Namen lautend, können bis zwei Tage vor der Generalversammlung bei der Bank in Luzern, Luzerner Kantonalbank, Aktiengesellschaft Leu & Co, in Zürich, und Riggensbach & Co, in Basel, bezogen werden.

(K 658 L)

Luzern, den 12. April 1898.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident:

(404)

Ed. von Moos.

Société d'exploitation du brevet suisse J. Reuse,

Machine à fabriquer les cigares, à Bâle.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour vendredi, 29 avril prochain, à 10 heures du matin, au siège social, Aeschenvorstadt 16, à Bâle.

Ordre du jour:

- Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1897.
- Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
- Approbation des comptes et décharge à l'administration.
- Nomination d'administrateur.
- Nomination de deux commissaires-vérificateurs.

Pour assister et voter à l'assemblée générale, MM. les actionnaires doivent faire le dépôt de leurs actions jusqu'au 24 avril 1898 chez:

MM. les Fils Dreyfus & Co, à Bâle;

la Compagnie générale pour l'exploitation des machines à fabriquer les cigares (brevet Jean Reuse), 25, Rue de Naples, à Bruxelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs seront dès le 21 ct. à la disposition de MM. les actionnaires au siège de la société, 16, Aeschenvorstadt, à Bâle.

Bâle, le 12 avril 1898.

(402¹)

Le conseil d'administration.

Zu verkaufen:

8 Verlosungsräder, dienlich für Aktiengesellschaften, Banken und Notarien. Sich zu wenden an die Materialverwaltung der Jura-Simplon-Bahn in Bern.

(415¹)

Frey & LaRoche,

Bank- u. Effektengeschäft,

Basel. (26¹)

Börsenaufträge.

Vorschüsse auf Wertpapiere.

Kapitalanlagen!

Inkasso von Coupons und rückzahlbaren Obligationen.

Vermögensverwaltungen.

Vertretung.

Ein junger, kautionsfähiger Mann (Abstinent) wünscht Vertretung (Stadt Luzern und Umgebung), z. B. ein Artikel für Industrielle, zu übernehmen. Offerten unter Chiffre I M 120 nimmt die Administration dieses Blattes entgegen.

(421¹)



Offizieller Diskontosatz schweizerischer Emissionsbanken

Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses 4 1/2 %